



www.kirch-
dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading

Brot, das die Hoffnung nährt

18. Sonntag i. Jahreskreis | 2. Aug. 2020

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Als Christen sind wir dazu aufgerufen, den Menschen besonders nahe zu sein, die Not leiden und Hunger haben – physisch und psychisch. Wir sollen

miteinander das teilen, was jeder zum Leben braucht – im festen Vertrauen darauf, dass Gott uns schenkt, was wirklich notwendig ist.

Dazu sind wir bereit und rufen:

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du siehst die Not der Menschen: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du gibst uns, was wir zum Leben brauchen:

Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du schenkst dich uns im Brot: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Bibeltext: Alle aßen und wurden satt.

Lesung aus dem Matthäus-Evangelium. In jener Zeit, ¹³als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. ¹⁴Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken.

¹⁵Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen!

¹⁶Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!

¹⁷Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier.

¹⁸Er antwortete: Bringt sie mir her!

¹⁹Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten ²⁰und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. ²¹Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

Mt 14, 13-21

Impuls

Beim heutigen Evangelium ist auffällig, dass der Evangelist nicht nur auf die konkrete Wundererzählung schaut, sondern auch auf die Umstände, unter denen sie stattfindet.

Er erzählt von den Menschen, die Jesus folgen, sehnsüchtig und begierig auf das, was er ihnen zu sagen hat. Ihre Hoffnung auf eine neue Zeit – auf Veränderung, steht im Vordergrund. Auch die Probleme der Menschen scheinen durch – Belastungen, Sorgen, Krankheit. All dem wendet sich Jesus zu, weil ihm diese Menschen am Herzen liegen.

In diese Ausgangssituation eingebettet ist die Erzählung der Brotvermehrung. Die Menschen scharen sich um Jesus, verbunden im Lobpreis Gottes.

Die Jünger sind angehalten von Jesus, ihm das zu geben, was sie selber haben: zwei Brote und fünf Fische. Nicht gerade viel, aber... doch immerhin etwas.

Damit kommt zum Ausdruck, was es braucht: sich um Jesus versammeln und sich selber nach Kräften miteinbringen. Dann kann und wird aus dem Wenigen ein großes Fest der Hoffnung und der Freude.

Sicher wird diese Geschichte von Vielen nur belächelt. Aber: Sie kann für uns ein Anstoß sein, sich mit Jesus auf den Weg zu machen und dabei auch das zu geben, was man selber hat: seine ganz eigenen Talente und Begabungen. Jeder nach seinen Möglichkeiten.

So kann aus ganz wenig etwas ganz Großes werden.

Nach wie vor ruft uns Jesus, so zu leben und zu handeln, damit das Leben für Alle gelingen kann. Und dabei geht es nicht alleine um materielle Dinge, sondern vor allem auch darum, einander wahr- und ernst zu nehmen und

Wertschätzung entgegenzubringen – Vergebung und Versöhnung zu erfahren – einander Halt und Mut zu geben – Trost und Zuneigung.

Lassen wir uns darauf ein, der Spur Jesu in diesem Sinne zu folgen und mit einem offenen Herzen Brot im umfassenden Sinne zu teilen.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Gott kennt uns und weiß, was wir Menschen brauchen, weil wir ihm am Herzen liegen. Darauf vertrauen wir und bitten

+ Lass alle, die zweifeln oder mutlos sind erfahren, dass du der Halt bist auch in dunklen Tagen.

+ Schenke denen, die sich für andere einsetzen Kraft, Verständnis und Geduld für ihre Aufgabe.

+ Wir bitten für alle, die Hunger leiden an Leib und Seele, dass sie das bekommen, was sie zum Leben brauchen.

+ Gib allen, die uns schon zu dir vorausgegangen sind neues Leben in Fülle in deinem Reich der Liebe.

V Beten wir zu unserem Vater, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A Vater unser...

Segensbitte

V Herr und Gott,

du stärkst uns immer wieder neu mit deinem Wort und dem Brot des Lebens, das alles in sich trägt, was wir zum Leben brauchen.

Wir danken dir, dass du uns die Kraft gibst, deine frohe Botschaft zu verkünden und deine Liebe mit allen Menschen zu teilen.

Begleite uns auf unseren Wegen und lass uns mit allem bei dir geborgen sein.

Dazu erbitten wir deinen Segen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Gelobt sei Jesus Christus.

A In Ewigkeit. Amen.